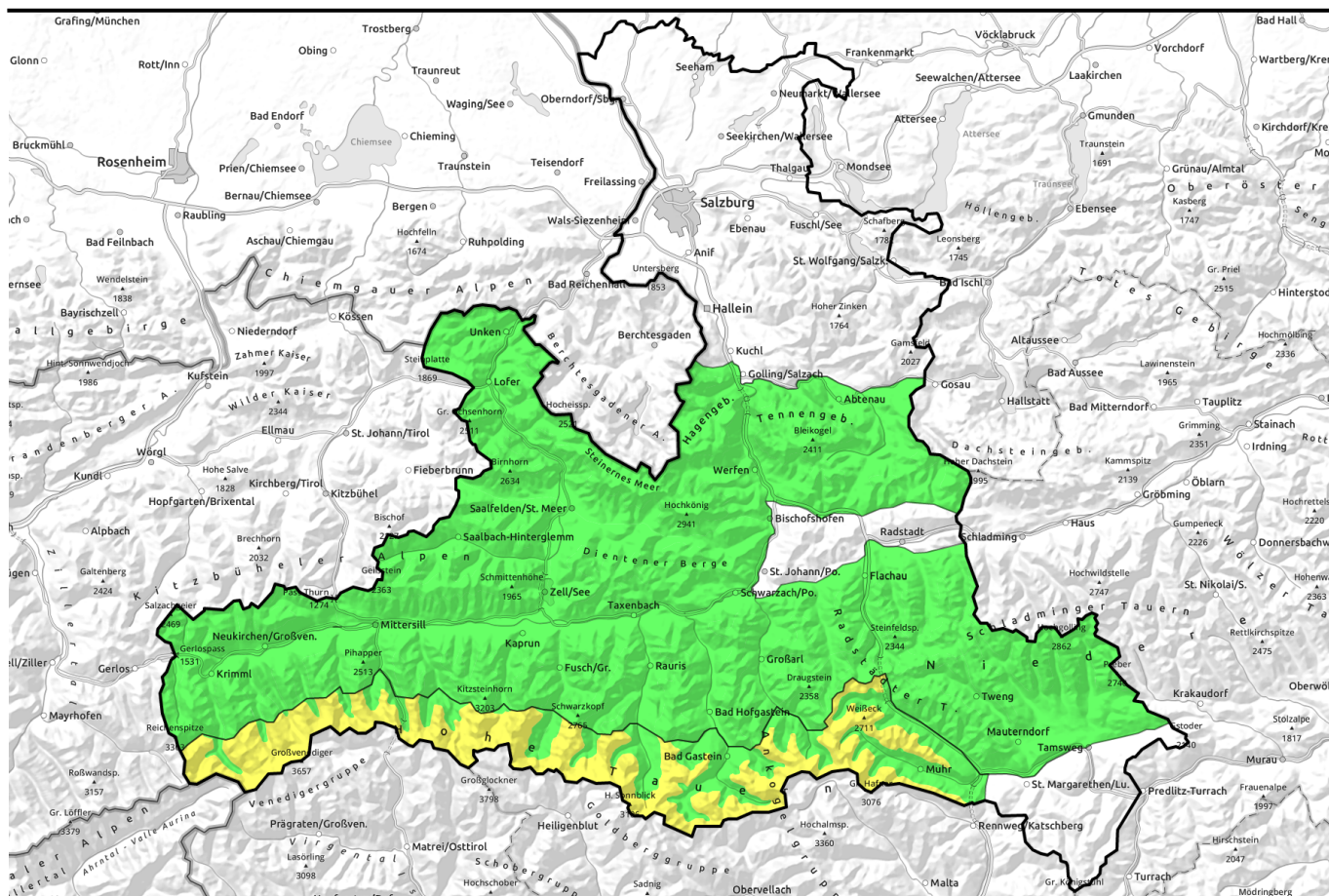


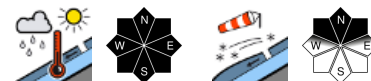
25.04.2022



Bewölkt und schlechte Sicht, Nassschneeproblem dominiert



Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Oberpinzgauer Grasberge, Dientner Grasberge, Loferer und Leoganger Steinberge, Niedere Tauern Süd, Tennengebirge, Gosaukamm, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Großvenedigergruppe Nord, Glocknergruppe Nord, Goldberggruppe Nord, Niedere Tauern Nord, Niedere Tauern Alpenhauptkamm



2500 m

Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Ankogelgruppe, Muhr



Lawinprobleme



Gefahrenstufen

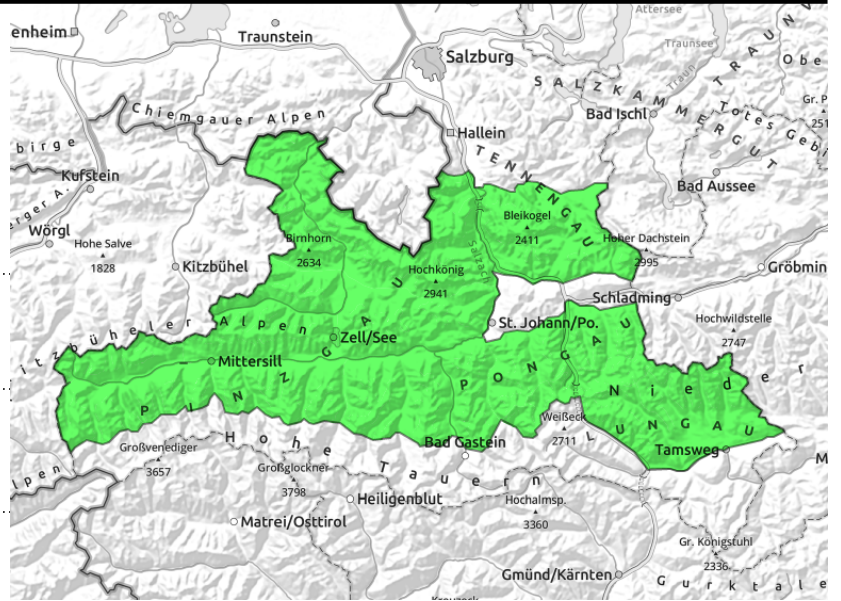


Exposition



25.04.2022

Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Oberpinzgauer Grasberge, Dientner Grasberge, Loferer und Leoganger Steinberge, Niedere Tauern Süd, Tennengebirge, Gosaukamm, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Großvenedigergruppe Nord, Glocknergruppe Nord, Goldberggruppe Nord, Niedere Tauern Nord, Niedere Tauern Alpenhauptkamm



mit einsetzendem Regen



kleinräumig dünner Triebsschnee in hohen, windexponierten Lagen

Oberflächliche feuchte Lockerschneelawinen aus dem extremen Steilgelände

Es besteht eine GERINGE Lawinengefahr. Oberflächliche feuchte Lockerschneelawinen (meist klein, selten mittelgroß) aus dem extremen Steilgelände sind die Hauptgefahr, wobei Mitreiß- und Absturzsrisiko höher sind als die Gefahr, verschüttet zu werden. In hohen und hochalpinen Lagen kann es vor allem nordseitig kammnah sowie in Rinnen Gefahrenstellen durch dünne Triebsschneepakete geben. Vereinzelt sind spontan Gleitschneelawinen (klein od. mittelgroß) möglich.

Schneedeckenaufbau

In windexponierten Hochlagen ist die Schneedecke vom Wind teilweise gepresst oder hart und abgeweht, hochalpin zum Teil mit geringfügigem Neuschnee darauf. Frischen Triebsschnee gibt es höchstens vereinzelt hochalpin auf den Nordseiten. Schauer im Tagesverlauf können die Schneedeckenstabilität kleinräumig belasten. Die Altschneedecke ist meist kompakt, vereinzelt hat sich um die mit Saharastaub gefärbte Harschschicht in hohen und hochalpinen Lagen eine Schwachschicht ausgebildet. Diese ist jedoch zur Zeit kaum bzw. nur mit sehr großer Zusatzbelastung - Z.B. durch einen oberflächlichen Lawinenabgang - ansprechbar.

Wetter

Am Montag nach bewölkter Nacht auch tagsüber meist dichte Wolken, aus denen es zeitweise ein wenig regnet und oberhalb von 1500 bis 1900m etwas schneit. In 2000m beträgt die Temperatur -2 bis +2 Grad. Es weht mäßig starker Nordwestwind.

Am Dienstag stecken die Berge in dichten Wolken und es breitet sich ab etwa Mittag Regen und Schneefall aus, Schneefallgrenze zwischen 1500 und 2000 m. Zum Abend hin wird der Niederschlag zum Teil kräftig. In 2000m beträgt die Temperatur um 0 Grad. Es weht mäßig starker Wind, meist aus Süd bis West.

Tendenz

Am Dienstag zunächst wenig Änderung, mit dem stärker werdenden Niederschlag nimmt vor allem in hohen und hochalpinen Lagen die Zahl der Gefahrenstellen für Lawinen zum Abend hin zu.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



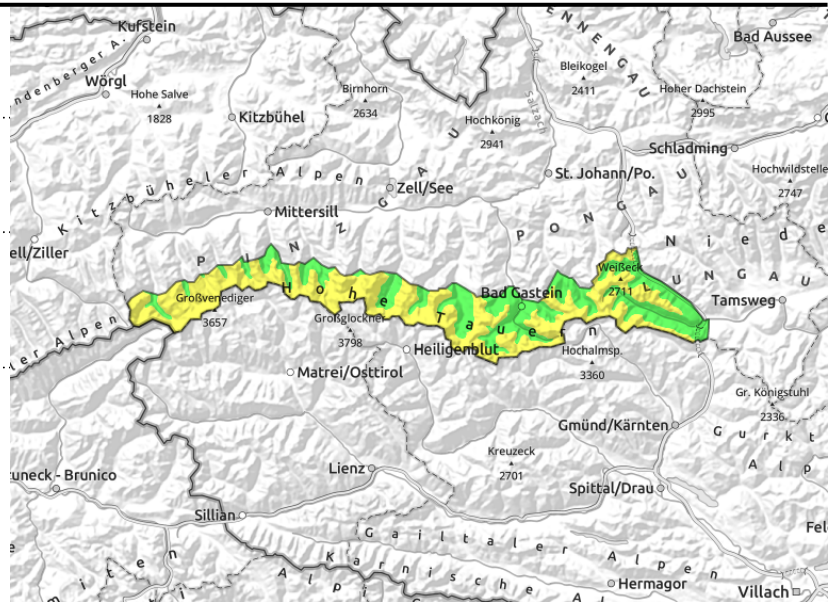
Exposition



25.04.2022
**Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe
Alpenhauptkamm, Großvenedigergruppe
Alpenhauptkamm, Ankogelgruppe, Muhr**


2500 m


 dünne und kleinräumige
Triebsschneepakete, leicht
auslösbar

 kaum Kältereserve, einzelne
spontane Lawinen


Hochalpin kleinräumigen Triebsschnee beachten, schlechte Sicht

Die Lawinengefahr ist oberhalb etwa 2500 m MÄßIG, darunter GERING. Frischer Triebsschnee liegt in Rinnen und nordseitigen Mulden und ist teilweise schon bei geringer Zusatzbelastung als kleines bis mittleres Schneebrett auslösbar. Schlechte Sicht erschwert das Erkennen der Gefahrenstellen. Mit diffuser Strahlung und bei Niederschlag können sich aus dem extremen Steilgelände Lockerschneelawinen und vereinzelt Schneebretter oder Gleitschneelawinen (überwiegend klein, selten mittelgroß) lösen. Oberhalb etwa 2400 m gibt es vor allem schattseitig vereinzelt Gefahrenstellen, wo bei großer Zusatzbelastung (Sturz, Stapfen, oberflächliches Schneebrett,...) ein Schneebrett im Altschnee auslösbar ist, das dann auch größere Ausmaße annehmen könnte.

Schneedeckenaufbau

Die Schneedecke ist im Hochgebirge vom stürmischen Südföhn der Nacht zum Sonntag geprägt, teilweise hart/abgeweht, teilweise windgepresst oder als Triebsschnee gebunden, teilweise mit dünnem Neuschnee darauf. Die Altschneedecke ist meist kompakt, aber ohne wesentliche Kältereserve. Vereinzelt hat sich um die mit Saharastaub gefärbte Harschschicht in hohen und hochalpinen Lagen eine Schwachschicht ausgebildet, diese ist jedoch zur Zeit kaum bzw. nur mit sehr großer Zusatzbelastung - Z.B. durch einen oberflächlichen Lawinenabgang - ansprechbar.

Wetter

Am Montag nach bewölkter Nacht auch tagsüber meist dichte Wolken, aus denen es zeitweise ein wenig regnet und oberhalb von 1500 bis 1900m etwas schneit. In 2000m beträgt die Temperatur -2 bis +2 Grad, in 3000 m -6 Grad. Es weht mäßig starker Nordwestwind.

Am Dienstag stecken die Berge in dichten Wolken und es breitet sich ab etwa Mittag Regen und Schneefall aus, Schneefallgrenze zwischen 1500 und 2000 m. Zum Abend hin wird der Niederschlag zum Teil kräftig. In 2000m beträgt die Temperatur um 0 Grad, in 3000m um -6 Grad. Es weht mäßig starker Wind, meist aus Süd bis West.

Tendenz

Am Dienstag zunächst wenig Änderung, mit dem stärker werdenden Niederschlag nimmt vor allem in hohen und hochalpinen Lagen die Zahl der Gefahrenstellen für Lawinen zum Abend hin zu.

Lawinenprobleme



Neuschnee Triebsschnee Altschnee Nassschnee Gleitschnee Günstig

Gefahrenstufen



1 gering 2 mäßig 3 erheblich 4 groß 5 sehr groß

Exposition

